

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Iris Spranger (SPD)

vom 31. Juli 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. August 2019)

zum Thema:

Berlins Wohnungsbestand in öffentlicher Hand

und **Antwort** vom 27. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Aug. 2019)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Frau Abgeordnete Iris Spranger (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 20465

vom 31.07.2019

über Berlins Wohnungsbestand in öffentlicher Hand

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtbezirke und die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme wurde von den Bezirken und der BIM in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Wohnungen befinden sich im Besitz des Landes?

- Bitte aufschlüsseln in welchen Bezirken diese Wohnungen liegen.

- Wie hat sich der Bestand an Wohnungen im Landesbesitz seit 1990 entwickelt?

- Wie viele der Wohnungen im Landesbesitz sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.

- Wie hoch waren die Ausschüttungen an das Land seit 2010? Bitte nach Jahr aufschlüsseln.

Antwort zu 1:

Die BIM verwaltet im Wesentlichen keine Wohnungsbestände, sondern Immobilien in Landesnutzung „Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin“ (SILB), zur Daseinsvorsorge für das Land Berlin „Sondervermögen für Daseinsvorsorge- und nicht betriebsnotwendige Bestandsgrundstücke des Landes Berlin“ (SODA) sowie zum Verkauf Treuhandvermögen des Liegenschaftsfonds (THV).

In den Portfoliosegmenten SILB und SODA verwaltet die BIM 180 Wohnungen. Diese schlüsseln sich wie folgt auf die Bezirke auf:

Charlottenburg-Wilmersdorf (23)
Lichtenberg (23)
Marzahn-Hellersdorf (16)
Mitte (1)
Neukölln (8)
Pankow (23)
Reinickendorf (51)
Spandau (5)
Steglitz-Zehlendorf (16)
Tempelhof-Schöneberg (10)
Treptow-Köpenick (4)

Im SILB (Segmente Schule und Justiz) bestehen 60 Dienstwohnungen. Diese schlüsseln sich wie folgt auf die Bezirke auf:

Reinickendorf (9)
Neukölln (3)
Mitte (8)
Tempelhof-Schöneberg (2)
Treptow-Köpenick (2)
Spandau (4)
Charlottenburg-Wilmersdorf (8)
Friedrichshain-Kreuzberg (6)
Lichtenberg (6)
Steglitz-Zehlendorf (6)
Pankow (5)
Marzahn-Hellersdorf (1)

Eine rückwirkende Entwicklung des Wohnungsbestandes seit 1990 kann kurzfristig nicht dargestellt werden.

Preis- und/oder Belegungsbindungen bestehen nicht.

Bezüglich der Portfoliosegmente THV und SODA werden die Überschüsse aus der Bewirtschaftung spezifisch auf Wohnungsbestände nicht ausgewiesen. Die ausgekehrten Überschüsse resultieren aus den Grundstücken, die mit Erbbaurechten belastet sind. Aus diesen werden keine Einnahmen aus Wohnungsvermietung erzielt. Grundstücke mit Erbbaurechten sind seit 01.07.2017 dem SODA zugewiesen.

Das SILB umfasst Immobilien, die für hoheitliche Eigennutzung durch Landesbehörden vorgesehen sind. Die Ausschüttungen des SILB resultieren aus den Mieteinnahmen des SILB, die über den Titel 518 20 der nutzenden Verwaltungen und Zuschussempfänger / dem Land nahestehende Institutionen erzielt werden. Wohnungen sind im SILB nur in sehr geringem Umfang vorhanden: Diese sind verstreute Bestände, die in der Vergangenheit teilweise als Dienstwohnungen genutzt wurden. Aus der Wohnungsvermietung resultieren daher keine direkten Überschüsse, die ausgeschüttet werden.

Es gilt ansonsten, dass sich der überwiegende Berliner Wohnungsbestand nicht im Eigentum des Landes, sondern in dem der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften befindet (siehe Angaben zu Frage 2 und 3).

Frage 2:

Wie viele Wohnungen befinden sich im Besitz von Unternehmen mit direkter Beteiligung des Landes?

- Bitte aufschlüsseln in welchen Bezirken diese Wohnungen liegen, mit Angabe der Beteiligungshöhe.

- Wie hat sich der Bestand an Wohnungen mit direkter Beteiligung des Landes seit 1990 entwickelt?

- Wie viele der Wohnungen mit direkter Beteiligung des Landes sind preis- und/oder belegungsgebunden?

Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.

- Wie hoch waren die Ausschüttungen an das Land seit 2010? Bitte nach Jahr aufschlüsseln.

Antwort zu 2:

Die heutige BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH ist 2015 aus der Fusion des Liegenschaftsfonds Berlin und der ursprünglichen BIM hervorgegangen.

Die Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG wurde am 1. Januar 2001 gegründet. Sie war für den Verkauf derjenigen landeseigenen Immobilien zuständig, welche nicht für eigene Zwecke benötigt wurden – dem Treuhandvermögen des Landes Berlin (THV).

Im Treuhandvermögen bestehen 178 Wohnungen. Diese verteilen sich wie folgt auf die Bezirke:

Lichtenberg (15)

Marzahn-Hellersdorf (2)

Mitte (54)

Pankow (7)

Reinickendorf (2)

Spandau (5)

Steglitz-Zehlendorf (27)

Treptow-Köpenick (9)

Friedrichshain-Kreuzberg (57)

Der überwiegende Teil des Berliner Wohnungsbestandes befindet sich im Eigentum der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften:

Unter direkten Beteiligungen des Landes werden die vollkonsolidierten Tochterunternehmen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, die sich unter der vollständigen Einflussnahme der jeweiligen Konzernmutter befinden, erfasst. Die Anzahl der Wohnungen, die in direkter Beteiligung des Landes gehalten werden, können dem von der Senatsverwaltung für Finanzen herausgegebenen Beteiligungsbericht 2018 entnommen werden.

Angaben zum Anteil der Wohnungen in den jeweiligen Bezirken können für jede landeseigene Wohnungsbaugesellschaft dem BBU-Gesamtbericht entnommen werden. Eine differenzierte Darstellung der Wohnungen in direkter und indirekter Beteiligung des Landes nach Bezirk liegt dem Senat nicht vor.

Eine rückwirkende Entwicklung des Wohnungsbestandes seit 1990 kann kurzfristig nicht dargestellt werden.

Die Entwicklung der Anzahl der preis- und/oder belegungsgebundenen Wohnungen mit direkter Beteiligung des Landes in Jahren 2003 bis 2019 kann nachstehender Tabelle entnommen werden (Quelle: Kataster der bezirklichen Wohnungsämter, Stand 31.12. d.J.). Die Angaben beziehen sich nur auf den ersten Förderweg.

Bezirke	Jahr*																
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mitte	6.853	6.894	6.616	6.650	6.188	6.130	5.791	5.791	5.611	5.611	5.452	5.368	4.074	3.875	4.054	4.081	4.152
Friedrichshain-Kreuzberg	8.414	4.314	3.299	4.979	4.949	4.908	4.647	4.647	4.647	4.647	4.668	4.668	4.668	4.082	4.032	3.949	4.185
Pankow	307	281	277	277	277	277	277	277	277	277	277	277	277	194	194	215	375
Charlottenburg-Wilmersdorf	5.245	5.061	5.020	5.005	5.080	4.027	3.977	3.948	3.941	3.895	3.954	3.926	3.926	3.942	3.853	3.900	3.898
Spandau	6.832	6.704	4.939	6.957	4.976	3.905	3.720	2.990	2.960	2.907	2.930	3.854	4.448	4.344	2.898	2.921	2.155
Steglitz-Zehlendorf	3.611	545	404	430	405	406	403	403	403	403	402	402	402	493	493	547	613
Tempelhof-Schöneberg	10.282	9.247	8.768	8.295	8.083	7.216	5.462	5.320	5.255	5.137	4.763	4.724	3.597	3.315	3.282	3.359	3.140
Neukölln	13.753	13.717	13.572	13.448	11.736	11.609	11.486	7.322	5.656	5.960	5.945	5.948	5.795	4.919	4.733	4.841	5.036
Treptow-Köpenick	2.510	2.502	2.419	2.419	2.419	2.419	2.419	2.419	2.419	2.419	2.419	2.419	2.451	2.502	2.596	2.693	2.863
Marzahn-Hellersdorf	732	557	557	557	557	557	557	558	569	569	569	569	643	643	659	707	804
Lichtenberg	553	552	552	552	552	552	552	551	551	550	550	550	550	336	336	464	780
Reinickendorf	19.608	19.228	19.210	18.746	16.524	6.305	5.375	5.070	4.648	4.642	4.641	4.567	1.458	1.475	1.497	1.128	660
gesamt	78.700	69.602	65.633	68.315	61.746	48.311	44.666	39.296	36.937	37.017	36.570	37.272	32.289	30.120	28.627	28.805	28.661

Gemäß § 5 Abs. 3 WoVG verbleiben die von den landeseigenen Wohnungsunternehmen im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit erzielten Überschüsse in den Unternehmen und sind ausschließlich für diese Zwecke einzusetzen.

Frage 3:

Wie viele Wohnungen befinden sich im Besitz von Unternehmen mit indirekter Beteiligung des Landes?

- Bitte aufschlüsseln in welchen Bezirken diese Wohnungen liegen, mit Angabe der Beteiligungshöhe.
- Wie hat sich der Bestand an Wohnungen mit indirekter Beteiligung des Landes seit 1990 entwickelt?
- Wie viele der Wohnungen mit indirekter Beteiligung des Landes sind preis- und/oder belegungsgebunden?
Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.
- Wie hoch waren die Ausschüttungen an das Land seit 2010? Bitte nach Jahr aufschlüsseln.

Antwort zu 3:

Der überwiegende Teil des Berliner Wohnungsbestandes befindet sich im Eigentum der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften:

Unter indirekten Beteiligungen des Landes werden die von den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften gehaltenen Mehr- und Minderheitsbeteiligungen an Fondsgesellschaften erfasst. Hierzu wurde bereits im Rahmen des Berichtes „Wohneinheiten in Beteiligungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften“ vom 08.07.2019 an den UA Bmc ausführlich berichtet.

Angaben zum Anteil der Wohnungen in den jeweiligen Bezirken können für jede landeseigene Wohnungsbaugesellschaft dem BBU-Gesamtbericht entnommen werden. Eine differenzierte Darstellung der Wohnungen in direkter und indirekter Beteiligung des Landes nach Bezirk liegt dem Senat nicht vor.

Die Entwicklung der Anzahl der preis- und/oder belegungsgebundenen Wohnungen mit indirekter Beteiligung des Landes in Jahren 2003 bis 2019 kann nachstehender Tabelle entnommen werden (Quelle: Kataster der bezirklichen Wohnungsämter, Stand 31.12.d. J.). Die Angaben beziehen sich nur auf den ersten Förderweg.

Bezirk	Jahr																
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mitte	764	764	764	764	764	764	764	764	764	764	764	764	699	699	699	699	699
Friedrichshain-Kreuzberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pankow	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Charlottenburg-Wilmersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spandau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steglitz-Zehlendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tempelhof-Schöneberg	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156
Neukölln	146	146	146	146	146	146	146	146	146	146	146	146	146	146	146	146	146
Treptow-Köpenick	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Marzahn-Hellersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lichtenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Reinickendorf	486	486	486	486	486	486	486	486	486	486	486	486	486	486	486	194	194
Berlin insgesamt	1.552	1.552	1.552	1.552	1.552	1.552	1.552	1.552	1.552	1.552	1.552	1.552	1.487	1.487	1.487	1.195	1.195

Gemäß § 5 Abs. 3 WoVG verbleiben die von den landeseigenen Wohnungsunternehmen im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit erzielten Überschüsse in den Unternehmen und sind ausschließlich für diese Zwecke einzusetzen.

Die berlinovo verfügt nur über Wohnungen mit indirekter Beteiligung (Fonds). Die Beteiligungshöhe ist für die einzelnen Wohnungen innerhalb der Bezirke unterschiedlich. Die Beteiligungsquote liegt per 30.06.2019 bei 99,55 % über den Bestand der 22 Fonds.

Die Anzahl der Wohnungen in den Fondsbeteiligungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Stadtbezirk	Anzahl
	Wohnungen
	Gesamt
Friedrichshain-Kreuzberg	23
Lichtenberg	1.454
Marzahn-Hellersdorf	5.607
Mitte	1.518
Neukölln	908
Pankow	1.753
Reinickendorf	269
Spandau	1.630
Steglitz-Zehlendorf	10
Treptow-Köpenick	1.020
Gesamtergebnis	14.192

Der Bestand ist seit 2010 unverändert. Die Anzahl der Wohnungen im 1. Förderweg beträgt 1.709 WE und im 2. Förderweg 5.341 WE.

Zur Höhe der Ausschüttungen ist für den Wohnungsbestand auf Grund der gemischten Nutzungsarten in den Fondsgesellschaften keine Aussage möglich.

Frage 4:

Wie viele Wohnungen befinden sich im Besitz der Bezirke?

- Bitte aufschlüsseln nach Bezirk.
- Wie hat sich der Bestand an Wohnungen im Besitz der Bezirke seit 1990 entwickelt?
- Wie hoch ist der aktuelle Anteil bezirklicher Wohnungen am Gesamtbestand von Mietwohnungen in den jeweiligen Bezirken?
- Wie viele der Wohnungen im Besitz der Bezirke sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.
- Wie hoch waren die Ausschüttungen an die Bezirke seit 2010? Bitte nach Jahr und Bezirke aufschlüsseln.

Frage 5:

Wie viele Wohnungen befinden sich im Besitz von Unternehmen mit direkter Beteiligung der Bezirke?

- Bitte aufschlüsseln nach Bezirken mit Angabe der Beteiligungshöhe.
- Wie hat sich der Bestand an Wohnungen von Unternehmen mit direkter Beteiligung der Bezirke seit 1990 entwickelt?
- Wie hoch ist der aktuelle Anteil von Wohnungen mit direkter Beteiligung der Bezirke am Gesamtbestand von Mietwohnungen in den jeweiligen Bezirken?
- Wie viele der Wohnungen mit direkter Beteiligung der Bezirke sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.
- Wie hoch waren die Ausschüttungen an die Bezirke seit 2010? Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln.

Frage 6:

Wie viele Wohnungen befinden sich im Besitz von Unternehmen mit indirekter Beteiligung der Bezirke?

- Bitte aufschlüsseln nach Bezirk mit Angabe der Beteiligungshöhe.
- Wie hat sich der Bestand an Wohnungen von Unternehmen mit indirekter Beteiligung der Bezirke seit 1990 entwickelt?
- Wie hoch ist der aktuelle Anteil von Wohnungen mit indirekter Beteiligung der Bezirke am Gesamtbestand von Mietwohnungen in den jeweiligen Bezirken?
- Wie viele der Wohnungen mit indirekter Beteiligung der Bezirke sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.
- Wie hoch waren die Ausschüttungen an die Bezirke seit 2010? Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln.

Antwort zu 4, 5, 6:

Es liegen Stellungnahmen der Bezirke Lichtenberg, Neukölln, Spandau und Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf vor. Diese Bezirke haben keine bezirkseigenen Wohnungen. Die Bezirke Neukölln und Marzahn-Hellersdorf geben die Verwaltung von Dienstwohnungen oder durch Vereine genutzte Wohnungen an, wobei es sich hier nicht um reguläre Mietwohnungen handelt.

Der Bezirk Reinickendorf verwaltet ein Wohnhaus mit zwei Wohnungen sowie drei Einfamilienhäuser. Es gibt keine Veränderungen im Bestand seit 1990. Alle Objekte sind belegungsgebunden bzw. durch städtebauliche Bauplanungen nicht dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stehend (Abriss nach Beendigung der Wohnnutzung und Zuweisung der Nutzung gem. Planungszweck).

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg verwaltet durch sein Facility Management 17 Wohnungen.

Beim Bezirk Mitte unterstehen dem Straßen- und Grünflächenamt derzeit drei Dienstwohnungen und fünf Mietwohnungen; im Schulamt befinden sich neun Dienstwohnungen und 19 Mietwohnungen.

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf vermietet durch sein Objektmanagement 19 Wohnungen sowie durch das Straßen- und Grünflächenamt 14 Wohnungen.

Frage 7:

Sind das Land oder die Bezirke an Wohnungsgenossenschaften beteiligt?

- Bitte aufschlüsseln nach Land bzw. Bezirk, Höhe der Beteiligung und Anzahl der jeweiligen Genossenschaftswohnungen.

Antwort zu 7:

Das Land Berlin und die Bezirke sind nach Kenntnis des Senats an keiner Wohnungsbaugenossenschaft beteiligt. Die Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Neukölln und Reinickendorf haben hierzu jedoch keine Angaben gemacht.

Frage 8:

Wie viele Wohnungen im Besitz des Landes wurden seit 1990 verkauft?

- Bitte aufschlüsseln nach Jahr.
- Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, Sonstige).

Frage 9:

Wie viele Wohnungen im Besitz eines Unternehmens mit direkter Beteiligung des Landes wurden seit 1990 verkauft?

- Bitte aufschlüsseln nach Jahr, mit Angabe der Beteiligungshöhe.

- Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, Sonstige).

Frage 10:

Wie viele Wohnungen im Besitz eines Unternehmens mit indirekter Beteiligung des Landes wurden seit 1990 verkauft?

- Bitte aufschlüsseln nach Jahr, mit Angabe der Beteiligungshöhe.

- Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, Sonstige).

Antwort zu 8, 9, 10:

Der Senat berichtet dem Unterausschuss Vermögensverwaltung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses Berlin im Rahmen der jährlichen Grundstücksverkehrsstatistik über alle Grundstücksgeschäfte zu landeseigenen Grundstücken. Eine Auflistung ist wegen der Vertraulichkeit im Rahmen der Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage nicht möglich.

Die berlinovo hat im Bereich der Mietwohnanlagen das in indirekter Beteiligung gehaltene Objekt Mietwohnanlage, Berlin (Pölnitzweg 113-119) verkauft. Dabei handelte es sich um eine Wohnanlage mit einem Grundstück von 16.895 m². Verkauft wurden 276 WE mit einer Mietfläche von 11.200 m² an die städtische GESOBAU. Bei dem Geschäft handelte es sich um die vorzeitige Ausübung eines Andienungsrechtes. Insofern ist das Objekt aus einer indirekten Landesbeteiligung in ein Landesunternehmen übergegangen

Frage 11:

Wie viele Wohnungen im Besitz der Bezirke wurden seit 1990 verkauft?

- Bitte aufschlüsseln nach Bezirk und Jahr.

- Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, Sonstige).

Frage 12:

Wie viele Wohnungen im Besitz von Unternehmen mit direkter Beteiligung der Bezirke wurden seit 1990 verkauft?

- Bitte aufschlüsseln nach Bezirk und Jahr mit Angabe der Beteiligungshöhe.

- Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, Sonstige).

Frage 13:

Wie viele Wohnungen im Besitz eines Unternehmens mit indirekter Beteiligung der Bezirke wurden seit 1990 verkauft?

- Bitte aufschlüsseln nach Bezirken und Jahr mit Angabe der Beteiligungshöhe.

- Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, Sonstige).

Antwort zu 11, 12, 13:

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg teilt mit, dass in der Kürze der Zeit zu den Übertragungen vor 2000 keine Angaben gemacht werden können. Danach wurden in den Jahren 2001, 2004, 2006 sowie 2008 zwölf Gebäude an die Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG übertragen. Da in diesen Fällen auch die Mietunterlagen übergeben wurden, lässt sich die Anzahl der Wohnungen nicht mehr feststellen. Weitere drei Gebäude wurden in den Jahren 2006 und 2008 im Wege des Vollmachtsverkaufs durch den Liegenschaftsfonds veräußert.

Für den Verwaltungsbezirk Steglitz-Zehlendorf liegt folgender Sachstand vor:

Im Bereich des vormaligen Bezirks Zehlendorf wurden in 1993 insgesamt 551 Wohneinheiten an die seinerzeit Städtische Wohnungsbaugesellschaft Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft (GSW) übertragen.

Zum selben Zeitpunkt wurde der Wohnungsbestand des vormaligen Bezirks Steglitz an die degewo abgegeben. Die Anzahl der Wohneinheiten ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr feststellbar.

Ferner wurden Seniorenwohnhäuser mit den nachstehend angegebenen Wohneinheiten (WE) an unterschiedliche Erwerber (darunter auch die degewo) verkauft:

2009 - 49 WE
2011 - 72 WE
2014 - 32 WE
2017 - 222 WE
2019 - 21 WE

Darüber hinaus liegen dem Senat keine weiteren Informationen aus den Bezirken vor.

Frage 14:

Wie viele Wohnungen wurden durch das Land seit 1990 gekauft?

- Bitte aufschlüsseln nach Jahr.

- Bitte mit Angabe der Anzahl der gekauften Wohnungen sowie des Verkäufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Verkäufertyps).

Antwort zu 14:

Die Wohnungen befinden sich grundsätzlich nicht im Eigentum des Landes, sondern der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften. Diese erwerben etwaige Wohnungen auch selber. Über die Erweiterung des Wohnungsbestandes durch Ankauf bei den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften wird quartalsweise und jährlich im BBU-Bericht berichtet.

Frage 15:

Wie viele Wohnungen wurden durch die Bezirke seit 1990 gekauft?

- Bitte aufschlüsseln nach Bezirk und Jahr.

- Bitte mit Angabe der Anzahl der gekauften Wohnungen sowie des Verkäufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Verkäufertyps).

Antwort zu 15:

Hierzu wird auf den Bericht des Senats an das Abgeordnetenhaus zur Wahrnehmung von Vorkaufsrechten verwiesen.

Berlin, den 27.08.2019

In Vertretung

Scheel

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen